

St. Veit fordert Hallenbadförderungen ein

St. Veiter Gemeinderats-Mitglieder brachten in der heutigen Sitzung eine Petition an die Kärntner Landesregierung sowie die Bundesregierung ein.

St. Veit/Glan | Die Gemeinderät:innen der SPÖ, ÖVP und Grünen fordern die Kärntner Landesregierung und die Bundesregierung auf, die bislang für den Standort Klagenfurt zugesagten Förderungen an St. Veit an der Glan zu übertragen. Ziel ist es, eine rasche Erweiterung des St. Veiter Hallenbades zu einem Zentralraumbad zu ermöglichen und damit die Schwimminfrastruktur in der Region nachhaltig zu sichern.

Seit der Schließung des Hallenbades in Klagenfurt im Jahr 2021 pendeln zahlreiche Klagenfurter:innen, Schüler:innen und Sportvereine nach St. Veit an der Glan, da hier die nächstgelegene Schwimminfrastruktur zur Verfügung steht. In Klagenfurt ist weiterhin unklar, wann und ob ein neues Hallenbad gebaut wird. Die Diskussionen um Standort, Finanzierung und laufende Verfahren verzögern eine Lösung auf unbestimmte Zeit. Demgegenüber bietet St. Veit an der Glan einen bestehenden, betriebsbereiten Standort, der ohne langwierige Verfahren erweitert und saniert werden kann. Die Stadt St. Veit hat der Landeshauptstadt Klagenfurt angeboten, ihr bestehendes und funktionierendes Bad zu einem Zentralbad zu erweitern. Dies stellt eine kostengünstige Alternative zu den Hallenbadplänen in der Landeshauptstadt dar, entlastet die Landeshauptstadt finanziell massiv und stellt der Bevölkerung im Zentralraum ein adäquates Bad zur Verfügung. Die Forderungen der Gemeinderäte der Stadtgemeinde St. Veit an der Glan an die Fördergeber lauten daher:

1. Übertragung der derzeit an Klagenfurt zugesagten Landes- und Bundesförderungen an die Stadtgemeinde St. Veit an der Glan, um die Sanierung und den Ausbau des Hallenbades in St. Veit zeitnah zu realisieren.
2. Anpassung der Förderkriterien: Die bisher auf ein 50-Meter-Becken in Klagenfurt ausgerichteten Förderungen sollen so abgeändert werden, dass das bestehende Hallenbad in St. Veit zu einem modernen Familien- und Zentralbad für den gesamten Zentralraum Kärnten ausgebaut werden kann.

Rückfragen:

Büro Bürgermeister Ing. Martin Kulmer, Hauptplatz 1, 9300 St. Veit
Pressesprecherin Mag. Karin Schweighofer | 04212/5555-205 |
0664/854 21 88 | karin.schweighofer@stveit.com

Bürgermeister Martin Kulmer führt im Rahmen der heutigen Gemeinderatssitzung eindringlich aus: „Die aktuelle Situation ist für die Bevölkerung im Zentralraum Kärnten nicht länger tragbar. Während die Fördermittel weiterhin an den Standort Klagenfurt gebunden sind, ist St. Veit als handlungsbereite Stadtgemeinde bereit und in der Lage, das Projekt umzusetzen.“

Die unterzeichnenden Gemeinderät:innen der Fraktionen SPÖ, ÖVP und Grüne fordern die Kärntner Landesregierung und die Bundesregierung auf, die Fördermittel umgehend an St. Veit an der Glan zu übertragen und die Förderkriterien entsprechend anzupassen. „Wenn die Kärntner Landesregierung, die Bundesregierung und die Stadt St. Veit an der Glan nun nicht entschieden handeln, besteht die reale Gefahr, dass es bereits in wenigen Jahren im gesamten Zentralraum kein funktionierendes Bad mehr geben wird“, so ein Auszug aus der Petition im Wortlaut.

Foto Hallenbad © Stadt St. Veit: Das Hallenbad in St. Veit soll zum Zentralraumbad ausgebaut werden, dafür werden die für Klagenfurt reservierten Förderungen gefordert.

Rückfragen:

Büro Bürgermeister Ing. Martin Kulmer, Hauptplatz 1, 9300 St. Veit
Pressesprecherin Mag. Karin Schweighofer | 04212/5555-205 |
0664/854 21 88 | karin.schweighofer@stveit.com

An den Gemeinderat
der Stadtgemeinde St. Veit an der Glan
Hauptplatz 1
9300 St. Veit an der Glan

24. April 2025

Petition

Übertragung der Hallenbadförderungen an die Stadtgemeinde St. Veit an der Glan

Eingebracht von den unterzeichnenden GemeinderätInnen

Im Jahr 2021 wurde das Hallenbad in Klagenfurt a.W. endgültig und dauerhaft geschlossen. Seit damals pendeln sämtliche KlagenfurterInnen, SchülerInnen, Sportvereine, ... in das Hallenbad in St. Veit an der Glan, da dieses die am nächsten funktionierende Infrastruktur für den Schwimmsport darstellt. Dadurch ist das Hallenbad St. Veit an der Glan seit vier Jahren am absoluten Kapazitätslimit. Darüber hinaus ist das Hallenbad bereits über 40 Jahre alt und muss dringend saniert werden.

Aufgrund der finanziellen Situation in der Landeshauptstadt Klagenfurt a.W. ist es allerdings mehr als fraglich, ob und wann ein neues Hallenbad errichtet wird. So wird in der Landeshauptstadt darüber diskutiert, ob die finanziellen Mittel für das Hallenbad für das laufende Budget verwendet werden sollen. Darüber hinaus ist erneut eine Diskussion über den Standort entbrannt und der derzeitige Standort ist mit laufenden Verfahren belastet.

Dahingegen ist der Standort in St. Veit an der Glan bereits ein bestehender Betrieb, der lediglich erweitert und saniert werden muss. Aus diesem Grund bedarf es keinerlei UVP Verfahren. Von eventuellen Anrainerprotesten ist nicht auszugehen, da solche in unmittelbarer Nähe nicht vorhanden sind. Ebenso ist in St. Veit an der Glan die politische Einigkeit über die Parteigrenzen hinweg gegeben. Auch ist es uns möglich, unseren finanziellen Beitrag fristgerecht und gesichert zu leisten.

Aus diesem Grund haben wir der Landeshauptstadt Klagenfurt a.W. angeboten, das bestehende und funktionierende Bad in St. Veit an der Glan zu einem Zentralbad zu erweitern, um so eine „kostengünstige“ Alternative zu den Hallenbadplänen in der Landeshauptstadt darzustellen, die Landeshauptstadt gleichzeitig massiv finanziell zu entlasten und der Bevölkerung im Zentralraum auch weiterhin ein adäquates Bad zur Verfügung zu stellen.

Seitens der Landeshauptstadt kamen ausschließlich ablehnende Rückmeldungen. Allerdings ist es uns als Bezirkshauptstadt aufgrund der politischen und finanziellen Unsicherheit in Klagenfurt a.W. nun nicht mehr länger möglich, auf eventuelle Entscheidungen in der Stadt

Klagenfurt a.W. zu warten. Es ist auch der Bevölkerung nicht mehr zumutbar, unter solchen Bedingungen dem Schwimmsport nachzugehen. Wenn die Kärntner Landesregierung, die Bundesregierung und die Stadt St. Veit an der Glan nun nicht entschieden handeln, besteht die reale Gefahr, dass es bereits in wenigen Jahren im gesamten Zentralraum kein funktionierendes Bad mehr geben wird.

So sind sämtliche Förderungen seitens der Kärntner Landesregierung sowie der Bundesregierung an den Standort in Klagenfurt a.W. gebunden, während die Stadt St. Veit an der Glan als handlungswillige und durchführungswillige Gemeinde keine einzige Förderzusage bis jetzt erhalten hat.

Deshalb fordern die unterzeichnenden GemeinderätInnen die Kärntner Landesregierung sowie die Bundesregierung auf:

1. die derzeit an Klagenfurt a.W. zugesagten Förderungen an St. Veit an der Glan zu übertragen, damit eine Sanierung sowie der weitere Ausbau des St. Veiter Hallenbades ehestmöglich umgesetzt werden kann;
2. die derzeit auf ein 50 Meter Becken ausgerichteten Förderungen dahingehend abzuwandeln, dass zumindest das derzeitige Hallenbad in St. Veit an der Glan so erweitert werden kann, dass dieses in ein adäquates Familienbad umgewandelt werden kann, welches der gesamten Bevölkerung im Zentralraum zum Schwimmen dienen kann.

Unterschriften der unterzeichnenden GemeinderätInnen: